

Vorsitzender *Herbett Warnke*: Genossinnen und Genossen! Wir setzen unsere Beratungen fort. - Zunächst eine kleine Vorbemerkung: Gestern, am ersten Tage des Parteitages, wurden 1703 Grußadressen und Verpflichtungen an den Parteitag gesandt, des weiteren 40 Geschenke.

Das Wort hat jetzt mit verlängerter Redezeit Genosse Alfred Neumann, Mitglied des Politbüros und Vorsitzender des Volkswirtschaftsrates.

*Allred Neumann*: Genossinnen und Genossen! Die Periode zwischen dem V. und VI. Parteitag ist gekennzeichnet durch bedeutende Erfolge im politischen, ökonomischen und kulturellen Leben sowie durch eine deutlich spürbare Stärkung der gesellschaftlichen und staatlichen Ordnung in der Deutschen Demokratischen Republik. Unsere Partei ist in diesen Jahren des angespannten Ringens für Frieden, Demokratie, Sozialismus und um die beste Lösung der sozialen Probleme beträchtlich gewachsen. Die Partei ist fester und politisch-ideologisch einmütiger geworden. Die vernünftige, zielstrebige Politik unseres Staates für allgemeine Abrüstung und einen deutschen Friedensvertrag, für die Festigung der Freundschaft zwischen den Völkern ist unbestreitbar. Unser Platz in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten an der Seite der UdSSR und der brüderlich mit uns verbundenen kommunistischen und Arbeiterparteien ist politisch klar und eindeutig. Mit tiefster Überzeugung und mit ganzer Kraft stellen wir uns deshalb hinter die wegweisenden und überzeugenden Ausführungen Nikita Sergejewitsch Chruschtschows hier auf dem VI. Parteitag, die von großem Nutzen für die internationale Arbeiterklasse sind. (Beifall.)

Gegen die friedensgefährdende antinationale Politik der Bonner Ultras haben wir eine feste und prinzipielle Einstellung. Die Lösung der nationalen Frage ist nur möglich, wenn die reaktionären Kräfte des westdeutschen Imperialismus von ihren Machtpositionen verdrängt werden.

Beharrlich treten wir für die friedliche Koexistenz der Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung und für die Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik ein, dieses deutschen Staates, der den geschichtlichen Fortschritt und die nationale Zukunft Deutschlands verkörpert, wie es im Entwurf des Parteiprogramms heißt.

Unsere Partei und alle in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland vereinigten Kräfte haben ein festes Vertrauen zur Innen- und Außenpolitik des Zentralkomitees und zu unserer Regierung. Das Staatsbewußtsein der Arbeiterklasse, der Intelligenz und der Genossen-